

Entwicklung der Spielfähigkeit

Fair miteinander spielen

Fair-Play-Gedanke in der Fachliteratur

Fair-Play

ist eine verinnerlichte Handlungsbereitschaft, eine bestimmte Einstellung, Moral, Gesinnung, die versucht, durch Interpretation der Grundidee, dem eigentlichen „Geist“ des Spiels in seinem eigenen Handeln gerecht zu werden.

Fairness im Spiel aus Sicht von Kindern

Aus Sicht von Kindern gehört zu einem fairen Spiel:

- Gerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit innerhalb der eigenen Mannschaft und zwischen den Spielparteien
- Einhaltung der Regeln
- Der Spaß am Spiel sowie das körperliche Wohl stehen über dem Wunsch zum Siegen-Wollen um jeden Preis
- Spieler dürfen sich keine „ungerechten“ Vorteile verschaffen

Fair miteinander spielen

Konsequenzen für den Unterricht

Kinder müssen lernen,

- **Verantwortung** für ihr Spiel zu **übernehmen** und sie nicht an einen Dritten zu delegieren
- Spiele auszuwerten und über ihre Einstellungen zum Spiel nachzudenken

Anstöße für ein Überdenken der eigenen Position

Lehrer sollten Impulse durch gezielte Rückfragen geben, die

- persönlich gehalten sein müssen, um den Schüler betroffen zu machen
- keiner vorwurfsvollen Haltung entspringen dürfen
- nicht zu einer Diskussion führen dürfen

Denkanstöße zum Überdenken der eigenen Position

- ***Stell dir vor, du bist der Lehrer. Gib der anderen Mannschaft Tipps für ihr Spiel.***
- ***Woran könnte es gelegen haben, dass es heute überhaupt keinen Streit zwischen den Mannschaften gab?***
- ***Was gehört für dich alles zu einem Spiel, von dem du hinterher sagst: „Das hat Spaß gemacht!“***

Denkanstöße zum Überdenken der eigenen Position

- ***Was ist für dich das Wichtigste am Spiel?***
- ***Nach welchen Gesichtspunkten entscheidest du, wenn du eine Mannschaft wählst ?***
- ***Wer ist dafür verantwortlich, dass ein Spiel gelingt und es allen Spaß macht?***
- ***Hast du schon mal gemogelt?***